



Wichtige Informationen für unsere Kunden Pflege/Wartung/Gewährleistung

Verehrter Kunde,

wenn Sie die Hinweise auf den nachfolgenden Seiten beachten, werden Sie lange Freude an Ihrem neuen Kunststoff-Fenstern haben.

1. Nach dem Einbau unbedingt beachten	Seite 1
2. Hinweise zum Schutz der Verglasung	Seite 2
3. Hinweise zur Reinigung und Pflege der Fensteroberfläche	Seite 3
4. Wie reinigen Sie Ihre Fenster richtig?	Seite 4
5. Oberflächenwartung	Seite 4
6. Hinweise zum richtigen Lüften (als Schutz vor Feuchtigkeitsbildung)	Seite 4
7. Hinweise zur Pflege der Fensterbeschläge	Seite 5
8. Erhaltung der Oberflächengüte der Beschläge	Seite 6
9. Kondensation auf der Außenseite	Seite 6
10. Hinweise zur Gewährleistung, Instandhaltung und Wartung	Seite 7

1. Nach dem Einbau unbedingt beachten:

- Schützen Sie bitte die Elemente vor dem Verputzen zum Schutz vor Beschädigungen.
- Lüften Sie bitte während der Bauphase ausreichend! Nach erfolgter Montage von Fenstern /Türen ist ein verstärkter Luftaustausch zwischen innen und außen sehr wichtig (Baufeuchte). Lüften Sie daher besonders am Anfang mittels großflächiger Öffnung der Fenster (Kipplüftung reicht nicht aus.) Bringen Sie hierbei möglichst die Raumluft auf normale Zimmertemperatur (warme Luft kann Feuchtigkeit aufnehmen, so dass diese gut nach außen transportiert werden kann).



- Halten Sie bitte die Beschläge (Griffe, Scharniere, etc.) von Baustoffen wie Baustaub, Gipsputz und Zement frei, um eine Korrosion zu vermeiden.
- Bitte entfernen Sie die Glasaufkleber auf den Scheiben und die Schutzfolien auf den Profilen umgehend nach der Montage, da das Entfernen später evtl. sehr aufwendig ist.
- Bitte beachten Sie unbedingt unsere Hinweise zum Schutz der Verglasung. (Siehe Punkt 2)
- Verriegeln Sie die Haustüren nach der erfolgten Montage ganz (nicht nur ins Schloss fallen lassen). Die Haustür wird so gut in den Rahmen angezogen. Jedes Material macht witterungsbedingte Bewegungen, bei Haustüren ist dies besonders aufgrund der breiten Riegel festzustellen. Bei Montage des Haustürrahmens können diese Bewegungen teils neutralisiert werden indem im Schließblechbereich (einstellbar, der Rahmen nach außen (nicht zur Anschlagseite des Flügels) gedrückt und befestigt wird.
- Ein Fehlgebrauch der Fenster (d.h. eine nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung), liegt insbesondere vor:
 - wenn Hindernisse in den Öffnungsbereich eingebracht werden und somit den bestimmungsgemäßen Gebrauch verhindern.
 - wenn Fenster oder Fenstertürflügel bestimmungswidrig und unkontrolliert (z. B. durch Wind) so gegen Fensterlaibungen gedrückt werden, dass die Beschläge, die Rahmenmaterialien oder sonstige Einzelteile der Fenster oder Fensterflügel beschädigt, zerstört werden bzw. Folgeschäden entstehen können.
 - wenn Zusatzlasten auf Fenster oder Fensterflügel einwirken.
 - wenn beim Schließen der Fenster in den Falz zwischen Blendrahmen und Flügel gegriffen wird (Verletzungsgefahr).

2. Hinweise zum Schutz der Glasscheiben

Nach der Montage sollten die Glasaufkleber umgehend von den Scheiben entfernt werden, da das Entfernen später evtl. sehr aufwendig ist.

In Räumen mit erhöhtem Feuchtigkeitsanfall (Bad, Küche, Schlafräume) kann es trotz Isolierglasscheibe zu Feuchtigkeitsniederschlag auf der inneren Scheibe kommen. Witterungsbedingt auch auf der Außenseite. (Siehe Seite 4 Punkt 9) . Im Übrigen gelten die Richtlinien zur Beurteilung der visuellen Qualität von Isolierglas für das Bauwesen

Heizkörper und Verglasung

- Heizkörper, -strahler und –gebläse dürfen nicht direkt auf das Isolierglas einwirken. Zwischen Heizkörper und Isolierglas sollte ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden, um eine schädliche Temperaturbelastung der Verglasungseinheit zu vermeiden. Ohne Strahlungsschirm sollte der Abstand zwischen Heizkörper und Fensterfläche mindestens 30 cm oder bei Verwendung von ESG mindestens 15 cm betragen.
- Die Verlegung von Gussasphalt in Räumen führt zu einer hohen Temperaturbelastung vor der das Isolierglas geschützt werden muss. Aus diesem Grunde muss das Isolierglas vor der Wärmestrahlung durch eine ganzflächige, geeignete Abdeckung geschützt werden. Muss zusätzlich mit Sonnenstrahlung gerechnet werden, so ist darüber hinaus eine witterungsseitige Abdeckung erforderlich. Dies gilt besonders für beschichtete Gläser.
- Schleif-/Schweißarbeiten im Fensterbereich erfordern einen wirksamen Schutz der Glasoberfläche gegen Schweißperlen, Funkenflug u. a.
- Verätzungen an der Oberfläche der Glasscheibe können durch Chemikalien eintreten, die in Baumaterialien und Reinigungsmitteln enthalten sind. Insbesondere bei Langzeiteinwirkung führen solche Chemikalien zu einer bleibenden Verätzung. Generelle Schutzmaßnahmen können wegen der Verschiedenartigkeit der Ursachen nicht angegeben werden, diese sind aufgrund der vorliegenden Verhältnisse zu beurteilen und zu veranlassen.
- Abschattung und Hitzestau durch besondere Einbaubedingungen z. B. Nischen, vorgesetzte Lamellen, Rollos, Markisen, aber auch Strahler etc., können bei Nichtberücksichtigung ihrer Wirkung zu Glasbruch (Hitzesprünge) führen. Ebenso kann Bemalen mit Farben, nachträgliches Aufkleben von Folien oder Aufbringen anderer Materialien bei Sonneneinstrahlung zu Hitzesprüngen und zu einer thermischen Überlastung des Isolierglas-Randverbundes führen. Gleiches gilt für schräg eingebaute Verglasung über aufgehendem Mauerwerk.

3. Hinweise zur Reinigung und Pflege der Fensteroberfläche

Durch regelmäßige Pflege und Reinigung können Sie die Lebensdauer und Funktionsfähigkeiten hochwertiger Produkte optimal erhalten.

(Siehe Pflege- und Wartungsanleitung)



4. Wie reinigen Sie Ihre Fenster richtig?

- Für die Reinigung sollten Sie auf jeden Fall viel Wasser verwenden.
- Achten Sie darauf, dass neben den Außen- auch die Innenbereiche des Fensters gereinigt werden, an die man nur bei geöffnetem Flügel gelangt (Falzbereiche).
- Beim Reinigungsmittel sollten Sie darauf achten, dass dessen Inhaltsstoffe die Fensteroberfläche und die Beschläge nicht angreifen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, möglichst auf den Einsatz chemischer Mittel zu verzichten und auf altbewährte Mittel wie Essig oder Naturseife zurückzugreifen.
- Damit keine irreparablen Schäden entstehen, sollten Sie unbedingt den Einsatz von Scheuermitteln, Stahlwolle, Scheuerschwämmen, Klingen, Verdünnern, Benzin o. ä. vermeiden.
- Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, ist für eine lange Lebensdauer der Fenster die regelmäßige Pflege der Oberfläche ganz entscheidend. Es ist ganz normal, dass Oberflächen (übrigens auch Metall- und Holzoberflächen) einer Pflege bedürftig sind. Je nach Witterung und Sonneneinstrahlung (Wetterseite) kann die Profiloberfläche unterschiedlich schnell verwittern. Es gibt keine Oberfläche, die unter Bewitterung keine Abbauerscheinungen zeigt.
- Bitte beachten Sie, dass die Erstreinigung der Fenster nicht im Leistungsumfang des Fensterherstellers bzw. Ihres Fenster-Monteurs enthalten ist.

5. Oberflächenwartung

Bereits nach dem Einbau und danach in jährlichen Abständen sollten Sie die Elemente auf Beschädigungen der Oberfläche kontrollieren.

6. Hinweise zum richtigen Lüften (als Schutz vor Feuchtigkeitsbildung)

Regelmäßig lüften! Das heißt nicht, dass ständig ein Fenster offen oder gekippt sein soll, im Gegenteil: Damit die gute Wärmedämmung des Qualitätproduktes zum Tragen kommt, sollten die Fenster die meiste Zeit des Tages geschlossen bleiben. Die effektivere Art, die Raumluft auszutauschen, ist die Stoß- oder Querlüftung 3-4 mal täglich. Der Fensterflügel wird dabei komplett geöffnet und die Luft wird innerhalb von 5-10 Minuten ausgetauscht. Bei der Stoßlüftung werden die Energieverluste minimiert und durch den schnellen Luftaustausch kühlt der Baukörper nicht aus.



7. Hinweise zur Pflege der Fensterbeschläge

Die Metallteile an den Fenstern wie z. B. Griffe, Scharniere etc. werden Beschläge genannt. Diese Teile sollten Sie regelmäßig auf Beschädigungen, Verformungen und festen Sitz prüfen, vor allem weil einige davon auch zu den sogenannten sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die Teile auszutauschen.

- Das Institut für Fenstertechnik Rosenheim empfiehlt, bei Wohngebäuden einmal jährlich eine entsprechende Kontrolle vorzunehmen. Bei Schul-, Hotel-, Büro- oder öffentlichen Gebäuden verringern sich diese Intervalle auf ein halbes Jahr.

Mit den Einstellarbeiten an den Beschlägen-, besonders im Bereich der Ecklagerung der Scheren- sowie mit dem Austausch von Teilen und das Aus- und Einhängen der Öffnungsflügel sollte eine Fachfirma beauftragt werden.

Fenster/Türen sind ständig physikalischen Kräften ausgesetzt. Die aktuell durch Funktions-Gläser (Wärmedämmglas 3-fach/Schallschutz/Sicherheitsglas)noch verstärkt werden.

- Damit sich Ihre Fenster und Türen einwandfrei öffnen und schließen lassen, müssen Sie die beweglichen Teile regelmäßig warten. Verwenden Sie hierzu bitte nur säure- und harzfreie Schmiermittel aus dem Fachhandel.
- Falls die Dreh-Kipp-Funktion bei Dreh-Kipp-Fenster/-türen einmal gestört ist, sollte das Element auf keinen Fall mit Gewalt betätigt werden.
- Einbruchhemmende Fenster sowie Fenster für den Einsatz in Umgebungen mit aggressiven, korrosionsfördernden Luftinhalten erfordern Sonderbeschläge.
- Bitte beachten Sie auch, dass geöffnete Fenster nur eine abschirmende Funktion erreichen und keine Anforderungen an die Fugendichtigkeit, Schlagregensicherheit, Schalldämmung, den Wärmeschutz und die Einbruchhemmung erfüllen.
- Bei Wind und Durchzug (wenn Fenster in Dreh- oder Kippstellung durch Luftdruck bzw. Luftzug öffnen oder schließen) müssen Fenster und Fenstertürflügel geschlossen und verriegelt werden. Eine fixierte Offenstellung von Fenstern ist nur mit feststellenden Zusatzbeschlägen zu erreichen.

8. Erhaltung der Oberflächengüte der Beschläge

Elektrolytisch aufgebraute Zinküberzüge werden im normalen Raumklima nicht angegriffen, wenn sich auf den Beschlagsteilen kein Kondenswasser bildet oder gelegentlich entstandenes Kondenswasser schnell abtrocknen kann. Um die Oberflächengüte der Beschlagteile dauerhaft zu erhalten und Beeinträchtigungen durch Korrosionen zu vermeiden, sind unbedingt folgende Punkte zu beachten:

- Die Beschläge bzw. die Falzräume sind insbesondere in der Bauphase ausreichend zu belüften, so dass sie weder direkter Nässeinwirkung noch Kondenswasserbildung ausgesetzt sind.
- Die Beschläge sind von Ablagerungen und Verschmutzungen durch Baustoffe (Baustaub, Gipsputz, Zement) freizuhalten.
- Aggressive Dämpfe im Falzraum (z. B. Ameisen- oder Essigsäuren, Ammoniak, Aldehyde, Phenole, Gerbsäure, etc.) in Verbindung mit geringer Kondenswasserbildung können zu einer schnellen Korrosion an den Beschlagsteilen führen. Beim Auftreten solcher aggressiven Dämpfe ist bei Fenstern und Fenstertüren generell für eine ausreichende Belüftung des Falzraumes zu sorgen.
- Die Beschläge dürfen nur mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form gereinigt werden. Keinesfalls dürfen aggressive, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel mit den obigen Absatz aufgeführten Inhaltstoffen verwendet werden.

9. Kondensat auf der Wetterseitenglasoberfläche

Moderne Isolierglasscheiben verhindern, dass die Wärme der Räume nach außen dringt und sich die Außenseite nicht erwärmt. Steigt die Außentemperatur schneller an als die Temperatur der Scheibe, schlägt sich die wärmere Luft an der kalten Außenseite des Fensters nieder. Die kann z. B. nach kalten Nächten eintreten und morgens die Sonne die Luft erwärmt. Kondensat auf der Scheibenoberfläche zur Witterungsseite hin ist eine physikalische Erscheinung des Wärmeschutzglases. Es kann daher nicht vermieden werden. Auf der anderen Seite signalisiert zeitweiliges Kondensat auf der Witterungsglasseite die gute Qualität des Glases und ist ein sichtbarer Beweis für den sehr guten U-Wert des Wärmeschutzglases.

10. Hinweise zur Gewährleistung, Instandhaltung und Wartung

Damit Sie auch über gesetzliche Regelungen und Gewährleistungsansprüche informiert sind, lesen Sie einfach die nachfolgende Übersicht:

- **Instandhaltung**

Für die gelieferten Produkte und deren vertragsgemäßen Einbau übernimmt Ihr Fachpartner Gewährleistung im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung. Zur nachhaltigen Sicherung der Gebrauchstauglichkeit und Werthaltigkeit, als auch zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden sowie zur Absicherung einer Haftung gegenüber Dritten ist auch während des Gewährleistungszeitraumes eine fachgerechte Wartung und Pflege erforderlich, die nicht in die Gewährleitungsverpflichtung eingeschlossen ist.

Die Landesbauordnungen fordern vom Bauherrn zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit eine ordnungsgemäße Instandhaltung. Auch die Europäische Gemeinschaft fordert über das Bauproduktgesetz/-Richtlinie Werterhaltungsmaßnahmen, um die Funktionen des Produktes über die Nutzungsdauer zu erhalten. Hierzu gehören u. a. technisch notwendige Reinigung, Wartung, Austausch von Teilen etc.

- **Gewährleistungen**

Die Gewährleistung umfasst die ordnungsgemäße Lieferung und Montage der vertraglich festgelegten Leistungen. Funktionsbeeinträchtigungen, Einwirkung physikalischer Kräfte oder Verschleiß an Teilen der Leistung, die im Rahmen der normalen und fachgerechten Nutzung üblicherweise entstehen, sind von den vertraglichen und gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen ebenso nicht abgedeckt wie Schäden, die auf Fehlgebrauch, nicht bestimmungsgemäße Nutzung und Reparaturversuche durch Dritte zurückzuführen sind. Für Elemente mit elektrischen Bauteilen, gelten die Garantiebestimmungen des Herstellers.

- **Wartung**

Die gelieferten Produkte sind Gebrauchsgegenstände, die zur Sicherstellung einer dauerhaften Funktionstüchtigkeit einer regelmäßigen Wartung bedürfen. Grundlage hierfür ist diese Benutzerinformation,

- **Produkthaftung**

Hersteller und Lieferant unterliegen hinsichtlich der vertragsgemäßen bereitgestellten Produkte der Haftungspflicht nach dem Produkthaftungsgesetz. Eine Haftung ist jedoch für die Fälle ausgeschlossen, in denen Personen- oder Sachschäden auf einen Fehlgebrauch bzw. nicht erfolgte Produktwartung bzw. Nichtbeachtung der Benutzerinformation zurückzuführen sind.

- **Bauelemente mit Elektroantrieb**

Grundsätzlich gilt für alle Fenster/Türen mit Zusatzelementen wie (z.B. Rollade mit Elektroantrieb) das Verlegen von elektrischen Anschlüssen und Zuleitungen sowie das Setzen von Schalter, Instandsetzung nur von einem zugelassenen Elektriker durchgeführt werden darf.

SBW SCHNEIDER
Bauelemente Fachhandel GmbH
In der Postheck 3
57610 Gieleroth
Tel. 02681 – 77 01
Fax:02681 – 70 90 0
e-mail: info@sbw-bauelemente.de

